

## Unterstützen Sie unsere Ziele für

### 12 Punkte für einen GRÜNEN Landkreis

Liebe Leserin, Lieber Leser

Erfolg findet immer Nachahmer, deshalb ist es ratsam, „Ökologiepakete“ genau anzusehen: nicht überall wo Ökologie draufsteht ist auch Ökologie drin! Lassen Sie sich deshalb nicht täuschen, sondern hinterfragen Sie die Personen, die sich zur Wahl stellen, ihre Taten und Ziele. Ökologie, Ökonomie und eine soziale, demokratische und selbstbestimmte Bürgergesellschaft müssen sich auch in den täglichen kommunalen Entscheidungen widerspiegeln. Dies erfordert gelebtes und authentisches Wissen und Verstehen der Zusammenhänge mit einem ungetrübten Blick auf das Machbare.

Sie halten hier eine Kurzfassung des GRÜNEN Wahlprogramms für den Landkreis Lörrach in den Händen. Bei Interesse erhalten Sie gerne auch das ausführliche Programm. Fragen Sie uns!

Der Kreisvorstand

Bündnis 90/Die Grünen  
Kreisverband Lörrach

Kreisbüro  
Tumringer Str. 213  
79539 Lörrach  
Tel: +49 (0) 7621 16 52 68  
Mail: kv.loerrach@gruene.de  
[www.gruene-loerrach.de](http://www.gruene-loerrach.de)

**7. Juni 2009**  
**Kommunal- und**  
**Europawahl**  
Gehen Sie wählen!

## eine soziale, menschliche Gesellschaft

### Regionale Kultur fördern

Regionale Kultur schafft Identität in einer globalisierten Welt. Stetig im Wandel, ist sie durch die Kommerzialisierung besonders gefährdet. Kultur – vom Musikverein bis zum Theater, vom Museum bis zur Galerie – muss für alle Menschen erreichbar, finanzierbar und attraktiv sein. DIE GRÜNEN fordern deshalb die Einrichtung eines Kreis-Kulturreferats, um kommunale Kulturarbeit zu unterstützen und zu vernetzen. Denn Kultur muss von allen mitgestaltet werden können.

### Chancengleichheit schaffen

Berufliche und Förderschulen, die vom Landkreis getragen werden, tragen wesentlich zu einer Chancengleichheit in unserer Gesellschaft bei, indem sie das starre Bildungssystem durchlässiger machen und auch schwächeren Kindern eine Ausbildung ermöglichen. DIE GRÜNEN setzen sich für ihren konsequenten Ausbau ein sowie für die Förderung der Sozialarbeit an allen Schulen, die ebenfalls vom Landkreis verwaltet wird. Auch die kostenfreie Benutzung des ÖPNV durch alle Schüler trägt zur Chancengleichheit bei. Damit weder Wohnort noch Elternhaus die Chancen im Leben eines Kindes bestimmen.

**Regionale Kultur fördern**  
**Chancengleichheit schaffen**

## und eine gesunde Umwelt!

### Soziale Gesellschaft leben

Das Schicksal führt Menschen zu Arbeitslosigkeit, Suchtverhalten oder in psychische Probleme. Auch Migranten und Senioren benötigen oft Hilfe. Unterstützende Förderung und gezielte Prävention sind Aufgaben, die der Landkreis koordiniert. DIE GRÜNEN fordern deshalb die Begleitung der Agentur für Arbeit durch Wohlfahrts- und kirchliche Einrichtungen, die Weiterführung der Schuldnerberatung, die Verstärkung der Sprachförderung für Migranten, die Fortführung der Drogenprävention und eine regionale psychiatrische Klinik zur wohnortnahen Hilfe. Denn wir wollen niemanden aus der Gesellschaft ausgrenzen.

### Gesundheit ganzheitlich betrachten

Wohnortnahe Gesundheitsversorgung und Hilfe sind wesentlich für ein gesichertes Leben. DIE GRÜNEN setzen sich deshalb nicht nur für den Erhalt der drei Krankenhausstandorte Lörrach, Rheinfeldern und Schopfheim ein, sondern auch für eine flächendeckende Ergänzung durch Medizinische Versorgungszentren. Damit medizinische Versorgung für alle erreichbar bleibt.

**Soziale Gesellschaft leben**  
**Gesundheit ganzheitlich betrachten**

Kreistagswahl Kurzprogramm 2009



**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**

## Unterstützen Sie unsere Ziele für

### **Trinationale Arbeit stärken**

In den grenzüberschreitenden Gremien setzen sich GRÜNE ein für mehr Umweltschutz, für zukunftsweisende Investitionen wie die Erschließung der Fläche mit Breitband-Internetkabeln, für bessere Koordination in Verkehrs- und Infrastrukturprojekten und weniger Flächenversiegelung. Damit unsere Heimat auch in Zukunft grün, modern und lebenswert bleibt.

### **Energieversorgung regional gestalten**

Reich an Wasser, Holz und Wind könnte sich unsere Region mit Energie selbst versorgen. DIE GRÜNEN wollen die Eigenversorgung mit regenerativen Energien stärken, und statt Atomkraftwerken und Endlagerstätten, Wind- und Wasserkraftwerke, Solar- und Holzschnitzelanlagen bauen und fördern. Denn regenerative Energien sind die Zukunft, die Sonne schickt uns keine Rechnung.

## **Trinationale Arbeit stärken**

## **Energieversorgung regional gestalten**

**7. Juni 2009 Kommunal- und Europawahl**  
Gehen Sie wählen!

## eine soziale, menschliche Gesellschaft

### **Zuverlässiger ÖPNV für alle!**

Die S-Bahn ist das Rückgrat unserer Verkehrsstruktur. DIE GRÜNEN wollen sie ins Kander- und Wehratal erweitern und mit Busverkehr so ergänzen, dass alle Orte im Landkreis täglich im Taktverkehr erschlossen werden. Die Hochrheinstrecke muss elektrifiziert, der Flughafen an die S-Bahn angeschlossen und ein Tarifverbund von Offenburg bis Waldshut geschaffen werden. Damit jeder auch ohne Auto mobil sein kann!

### **Menschen statt Autos**

Straßenverkehr erzeugt Lärm und Belastungen für Mensch und Umwelt. Er muss deshalb so kanalisiert werden, dass Natur erhalten und Menschen geschont werden. DIE GRÜNEN wollen deshalb Ortsumfahrungen bauen statt die A89 am Hochrhein und durch die Petite Camargue. DIE GRÜNEN fordern Spielstraßen und Tempolimits statt gefährliche Schnellfahrstrecken. Damit der öffentliche Raum wieder für Menschen da ist.

## **Zuverlässiger ÖPNV für alle!**

## **Menschen statt Autos**

## und eine gesunde Umwelt!

### **Frachtverkehr-Emissionen minimieren**

Als Verkehrsknotenpunkt profitiert die Region von den Warenströmen Europas, die aber mit minimaler Belastung von Mensch und Umwelt fließen müssen. DIE GRÜNEN fordern deshalb die Verlagerung des Güterverkehrs auf Bahn und Schiff bei optimalem Lärm- und Landschaftsschutz, der langfristig durch die Frachtgebühren finanziert werden muss. Denn internationaler Frachtverkehr darf nicht durch die Leiden der Anwohner subventioniert werden.

### **Abfallmengen reduzieren**

Die umweltgerechte Entsorgung von Restmüll ist eine Investition in die Zukunft. Sie muss deshalb fachgerecht und kontrollierbar erfolgen. Besser ist, Müll zu vermeiden. DIE GRÜNEN fordern deshalb eine weitere Stärkung der Verpackungsmüll-freien Wochenmärkte, die Einrichtung von kommunalen Gebrauchtwarenbörsen zur Wiedernutzung von Elektro- und Haushaltsgeräten sowie eine Müllgebühr ohne Grundgebühr und Leerungszwang. Damit Müll vermeiden nicht bestraft wird.

## **Frachtverkehr-Emissionen minimieren**

## **Abfallmengen reduzieren**

## Wählen Sie die GRÜNEN in den Kreistag!

### **Umwelt erhalten**

Die vielfältige Kulturlandschaft mit sauberer Luft, klarem Wasser, intakten Wäldern und vielfältiger, artenreicher Tier- und Pflanzenwelt ist die Grundlage unserer Lebensqualität. DIE GRÜNEN setzen sich für den Schutz dieser Natur ein und kämpfen gegen Zersiedelung, Landschaftszerstörung durch Straßenbau und Einkaufsmeilen auf der grünen Wiese. Denn auch unsere Urenkel sollen noch Natur erleben können.

### **Regionale Landwirtschaft unterstützen**

Die regionale Landwirtschaft gestaltet unsere Kulturlandschaft und erzeugt hochwertige Lebensmittel, die Arbeit der Landwirte sichert so unsere Lebensgrundlage. Deshalb unterstützen DIE GRÜNEN sie – insbesondere wenn sie ohne Chemie arbeiten und so die Umwelt nicht belasten. DIE GRÜNEN fordern deshalb eine gezielte Verpachtung kreiseigener Flächen an Bio-Betriebe sowie Selbstverpflichtungen zum Verzicht auf Genpflanzen und zur Fruchtfolge statt chemischer Schädlingsbekämpfung. Damit die Region uns auch weiter ernähren kann.

## **Umwelt erhalten**

## **Regionale Landwirtschaft unterstützen**